

## Englische Abschiedsgrüße für Kaiser Wilhelm.

Englische Zeitungen bringen sympathisch gehaltene Artikel über Kaiser Wilhelm, der — wie gemeldet — die Rückreise von England nach Deutschland angetreten hat. Der „Daily Telegraph“ schreibt: Der ganze Verlauf der Anwesenheit des Deutschen Kaisers in unserer Mitte stützt die Hoffnung, daß seine Teilnahme an unserer Trauer eine bleibende und greifbare Frucht zeitigen werde. Es wird für beide Nationen unmöglich sein, zu ihrer regelmäßigen politischen Arbeit zurückzukehren ohne Erinnerung an die rührenden Szenen, welche den Kaiser und den König so nahe zusammengebracht haben. Wenn früher auf beiden Seiten der Nordsee ein gewisses Maß von Verdrißlichkeit und Reizbarkeit zutage trat, so ist sicherlich jetzt die Zeit, wo jede Nation die Ereignisse freiwillig nach ihrer Bedeutung für sie selbst beurteilen und den Gedanken verknüpfen kann, daß Deutschland und England in gleichem Maße für den Frieden der Welt verantwortlich sind. Der Deutsche Kaiser vor allem hat diese Entscheidungen in der Hand, und wir sind uns klar darüber, daß ihn in erster Linie die Dinge beschäftigen, die das deutsche Volk angehen, während wir uns das Recht vorbehalten, die Dinge unter englischen Gesichtspunkten zu betrachten. Aber jenseits dieser nationalen Verschiedenheiten bleibt so viel Gemeinsames, eine so breite Basis guten Willens, ein so unendliches Interesse an der Ausbreitung der Zivilisation durch friedlichen Handel, an dem beide Nationen ihren Anteil nehmen können, daß der Gedanke eines dauernden Mißverständnisses hinsichtlich und fast bedeutungslos erscheint. Wir sehen mit Vertrauen auf unsere große Schwesternation; die Deutschen arbeiten Hand in Hand mit uns und mit gleich ausdauernder Energie dem hohen Ideal allgemeinen Friedens und guten Willens entgegen. — „Daily Chronicle“ sagt in einem „Die Friedenskonferenz“ betitelten Artikel: Allen nächstern denkenden Geistes hier zu Lande wird es zur Genugtuung gereichen, daß der Besuch des deutschen Kaisers in London und die dadurch gegebene Möglichkeit eines Verkehrs mit dem Minister Wilson der Erhaltung friedlicher Beziehungen zwischen den drei Ländern voraussichtlich förderlich sein werden. Nach Würdigung der Abschiedsworte des Kaisers an das Reutersche Bureau und der Haltung der deutschen Presse fährt das Blatt fort: Die Familienanhanglichkeit, die der Kaiser bei dieser traurigen Gelegenheit ebenso wie beim Tode der Königin Viktoria gezeigt hat, hat das englische Volk in seinem inneren Empfinden gerührt. Sein ritterliches Verhalten imponierte ihm sogar zur Zeit politischer Spannung. Sein erhabener Charakter, seine glänzende Begabung, sein unermüdlicher Eifer hat niemals aufgehört, Bewunderung bei uns hervorzurufen. Der Kaiser als größter Kriegsherr Europas hat die entsprechende Macht, den Frieden zu fördern. Und wir schließen uns der Hoffnung der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ an, daß die Ueberzeugung sich kräftigen möge, daß zwischen beiden Reichen keine Schwierigkeiten bestehen, die nicht durch guten Willen und gegenseitige Beträglichkeit beseitigt werden können. Hierzu beitragen wird, wenn bei der öffentlichen Diskussion in beiden Ländern jedes an das andere den Maßstab anlegt, den es auf sich selbst angewandt zu sehen wünscht. Wenn die Rüstungen auch noch eine Zeit lang in beiden Ländern fortgesetzt werden müssen, möge man sie fortsetzen auf der gemeinsamen Grundlage, das jedes Land berechtigt ist, seine eigenen nationalen Interessen zu wahren, ohne dem Verdachte einer Drohung gegen andere dabei ausgeht zu sein. Dadurch, daß wir demgemäß sprechen und handeln, können wir alle dazu beitragen, die Wirkung der an der Bahre König Eduards versammelt gewesenen Friedenskonferenz nachhaltiger zu machen.

## Tagesgeschichte.

### Deutschland.

Potsdam, 24. Mai. (Erkrankung des Prinzen Louis Ferdinand.) Prinz Louis Ferdinand von Preußen, der zweite Sohn des Kronprinzenpaares, ist seit gestern an einem fieberhaften Bronchialkatarrh, verbunden mit rechtsseitiger Mittelohrentzündung, erkrankt. Der bisherige Verlauf der Krankheit ist befriedigend.

Berlin, 24. Mai. (Veteranenfürsorge.) Der Staatssekretär des Reichswehrministeriums hat Abgeordneten sämtlicher Fraktionen zu einer Konferenz am 10. Juni über die Veteranenfürsorge und die Deckung des erwachsenden Mehrbedarfes eingeladen.

Berlin, 24. Mai. (Koloniales Verhandlungen zwischen Deutschen und Franzosen.) An hiesiger unterrichteter Stelle ist von kaiserlicher amtlichen Verhandlungen Deutschlands mit Frankreich bekannt. Dagegen ist richtig, daß die Kreise, die an der Erschließung des kolonialen Besitzes geschäftlich beteiligt sind, mit französischen Kolonialinteressen in Verhandlungen über wirtschaftliche Fragen getreten sind. Den deutschen kolonialen Kreisen, um die es sich dabei handelt, stehen auch Parlamentarier nahe.

Stolz, 24. Mai. Königin Mary von England ist durch Rabinetsorder vom 24. d. M. zum Chef des hiesigen Infanterieregiments ernannt worden.

Koburg, 24. Mai. (Die Taufe des jüngsten Prinzen von Bourbon-Orleans in Koburg.) Heute fand im Palais Edinbourg in Koburg die Taufe des Sohnes des Prinzen Alfons von Orleans-Bourbon durch den katholischen Geistlichen statt. Die Feier erfolgte wegen der Trauer um König Eduard in einfacher Weise. Ihr wohnten das Herzogspaar von Sachsen-Koburg-Gotha, der Kronprinz von Rumänien, Prinz Philipp von Koburg bei.

Der Tauffling erhielt die Namen Alvaro Antonio Carlos Philipp Ferdinand. Taufpaten waren der Herzog von Sachsen-Koburg-Gotha, die Königin von Spanien und der Kronprinz von Rumänien.

München, 24. Mai. (Bayerischer Bauernbund und Zentrum.) Auf einer von 15 000 Landwirten aus ganz Bayern besuchten und von dem Zentrumsabgeordneten Dr. Heim nach Regensburg einberufenen Bayerischen Bauernbundersammlung wurde die Verbrüderung des Zentrums mit den bayerischen Bäuern ausgesprochen. Reichstagsabgeordneter Erzberger proklamierte für beide Teile den Kampf gegen den Hansabund, unter dessen Druck sich die Reichstagswahlen 1911 vollziehen werden, wie Dr. Heim ausführte.

### Holland.

Blissingen, 24. Mai. (Die Heimreise Kaiser Wilhelms.) Der deutsche Kaiser ist an Bord der Yacht „Hohenzollern“ heute nachmittag 1 Uhr hier eingetroffen, und hat um 2 1/2 Uhr seine Reise fortgesetzt.

### Belgien.

Brüssel, 24. Mai. (König Ferdinand und König Albert in der deutschen Abteilung der Brüsseler Weltausstellung.) Der König der Bulgaren besuchte heute nachmittag in Begleitung des Königs der Belgier die deutsche Abteilung der Weltausstellung. Die Monarchen wurden vom Reichskommissar Geheimrat Albert empfangen. Außer dem Vorsitzenden des deutschen Komitees wurden der Vorstand des hier anwesenden Vereins deutscher Kaufleute und Industrieller, die Herren Jakobs, Dr. Baldschmidt, Dr. Feuer, sowie die Kommerzienräte Hoppold und Bamberg den Majestäten vorgestellt. Der König der Bulgaren äußerte sich bei der Besichtigung der anderen Abteilungen, er freue sich auf die deutsche Abteilung, da er von allen Seiten gehört habe, daß sie vortrefflich sei. Der König interessierte sich besonders für die Eisenbahn-Ausstellung, bei welcher er sich lange mit dem Bahnameritor von der Seiden unterhielt. Der König der Belgier äußerte die Hoffnung, bald wiederkommen zu können, da er noch lange nicht alles gesehen habe.

### Frankreich.

Nimes, 24. Mai. (Disziplinlosigkeit im französischen Heere.) Im Lager von Massifan weigerten sich gestern abend 80 Reservisten, die Nacht in Zelten zuzubringen. Sie verließen das Lager um 11 Uhr nachts mit Waffen und Gepäck und marschierten unter Abführung der Internationale nach Nimes, wo sie nach der Präsektur zogen. Sie wurden jedoch auf dem Wege dorthin von zwei Kompanien eingeholt und nach der Kaserne gebracht, von wo sie heute früh nach dem Lager zurückmarschierten.

### Griechenland.

Athen, 24. Mai. (Zur Lage in Griechenland.) In Anbetracht der komplizierten Lage beschloß der Ministerrat, den König Georg telegraphisch um unverzügliche Rückkehr aus London zu ersuchen. — Der griechische Gesandte in Konstantinopel Gripparis wird dort Vorstellungen wegen des drohenden Boykottes griechischer Waren erheben.

### Türkei.

Konstantinopel, 24. Mai. (Die Kretafrage.) In der gestern den Vorkämpfern der Schutzmächte überreichten Verbalnote dankt die Pforte für die Antwortnote der Vorkämpfer vom 19. Mai, in welcher die Uebereinstimmung des Standpunkts der Pforte mit demjenigen der Schutzmächte hinsichtlich der Eidesleistung festgestellt wird. Die Verbalnote weist auf die Konsequenzen einer Eidesleistung hin, welche, obwohl rechtlich hinsichtlich, ernste Hindernisse nicht nur für die mohammedanischen Delegierten, sondern auch für alle konfessionellen und mohammedanischen Zivilbeamten hervorruft, die den Eid nicht leisten wollen, so daß das mohammedanische Element vollständig aus dem öffentlichen Dienste ausscheiden und der größte Teil der Posten von konfessionellen Beamten unbesetzt bleiben würde. Die Pforte könne nicht weiter unmissverständlich bleiben gegenüber dem Appell des treu gebliebenen Teils der Bevölkerung. Da die gefährliche, die türkischen Souveränitätsrechte und den status quo verletzende Lage unmissverständlich fortbauern könne, fordert die Pforte die Mächte auf, gemeinsam auf Mittel zu sinnen, welche geeignet sind, der gegenwärtigen Lage ein Ende zu machen.

(Tagesgeschichte befindet sich auch in der Beilage.)

## Oeffentliche Angelegenheiten.

— Ordens- und Rangauszeichnungen. Se. Majestät der König hat Herrn Amtshauptmann Dr. Süßmich in Zwickau das Ritterkreuz I. Klasse vom Verdienstorden verliehen. — Dem Direktor des Krankenhauses Zwickau, Herrn Medizinalrat Prof. Dr. Braun, wurde von Se. Majestät dem König der Titel und Rang als Medizinalrat, dem gewerbetätigen Vize Herrn Regierungsrat Westphal bei der Kreishauptmannschaft Zwickau der Rang als Regierungsrat und Gewerbetätiger verliehen. Ferner sind außer den bereits gestern und den heute an anderer Stelle bekannt gegebenen Ordensauszeichnungen noch die folgenden mitzuteilen. Es erhielten das Ritterkreuz I. Klasse vom Albrechtsorden Herr Seidelfabrikant und Stadtrat Diersch in Eisenhüttenberg, Herr Dekonomierat Wilsdorf in Chemnitz, Sekretär des landwirtschaftlichen Kreisvereins im Erzgebirge, das Albrechtskreuz Herr Oberkammerer Schmidt in Schwarzenberg, das Ehrenkreuz Herr Gerichtsdiener Weyerl bei dem Amtsgericht Aue, Herr Feuermann I. Klasse Greger in Aue, Herr Bureauverwalter Schlichte bei der Kreishauptmannschaft Zwickau.

Schneeberg, 25. Mai. Aus Anlaß des Geburtstags Sr. Majestät des Königs trugen die Straßen der Stadt heute festlichen Prangen. Früh 6 Uhr

erfolgte Bedruf durch die Stadtkapelle. Mittags 12 Uhr war Musik vor der Hauptwache. Das Festmahl im Casinoaal findet diesmal nachmittags 5 Uhr statt.

Schneeberg, 25. Mai. Durch Ministerialverordnung ist Herr Dr. Krenzel mit Beginn des Unterrichts nach den Pfingstferien als Probandus und Vikar an das hiesige Königl. Gymnasium gewiesen worden.

Schneeberg, 25. Mai. In der hiesigen Königl. Zeichenschule für Textilindustrie und Gewerbe wurde die Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs in der Stimmungsvoll mit Malereien geschmückten Aula mit dem allgemeinen Gesang der Sachsenhymne eingeleitet, dem ein Gedichtvortrag eines Schülers folgte. Herr Zeichenschullehrer Major sprach in seiner Festrede über „Die Kulturarbeit des Dürerbundes und des Heimatvereins in Sachsen“, schilderte, der Bedeutung des Tages gedenkend, unseres Königs Freude an landschaftlicher Schönheit, sein natürliches, ungekünsteltes Empfinden und leitete dann über zu den Bestrebungen des Dürerbundes im allgemeinen und besonders seiner tatkräftigen Arbeit für den Heimatsschutz. An vielen trefflichen Lichtbildern wurde durch die wirksame Gegenüberstellung guter und schlechter Beispiele von Bauten, Straßen- und Gartenanlagen gezeigt, wie die Heimat vor kalter und widerwärtiger Verschandelung zu schützen sei und wie segensreich der Heimatvereins schon gewirkt habe. Ein gemeinsamer Gesang beschloß die würdige Feier. — Es sei auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß Herr Major am Donnerstag abend 9 Uhr im „Säch. Haus“ seinen interessanten Vortrag im Dürerverein wiederholt.

Schneeberg, 25. Mai. In der heute anläßlich des Geburtstags Sr. Majestät des Königs abgehaltenen, von Vätern und Freunden zahlreich besuchten Feier in der hiesigen Handelschule legte der Zeitredner Herr Schönherr seinen Ausführungen das Thema zugrunde: Gegenwärtige Wirtschaftslage des „Sächsischen Sibirien“. Nach einem historischen kurzen Streifzug, der Aufschluß gab über Entstehung des Namens, Besiedelung des Kammergebietes und frühere Wirtschaftsverhältnisse, beleuchtete er eingehend die gegenwärtige Lage der Land- und Forstwirtschaft, sowie des Bergbaues und der wichtigsten Industrien mit dem Ergebnis, daß neben ungünstigen Bodenverhältnissen, bescheidenem Bergbau und unerfreulichem Stande der Wollwoll- und Klappellindustrie die sehr blühende Woll- und Seidenindustrie, Glasfabrikation und Glasbläseerei dem einst gemiedenen Gebiete Beachtung auf dem Weltmarkt verschafft haben.

Neustädte, 25. Mai. Die Lehrerin an der hiesigen Klappelschule Frau Christiane Wilhelmine Groß, die, wie bereits mitgeteilt, für ihre mehr als 38 jährigen Treue und erspriehlichen Dienste in ihrem hiesigen Wirkungskreise von Sr. Majestät dem Könige das Maria-Anna-Kreuz in Silber erhielt, tritt am 1. Juli d. J. in den Ruhestand.

Oberschlema, 25. Mai. Se. Majestät der König hat der Hebamme Frau verw. Baumann, die über 40 Jahre in der hiesigen Gemeinde tätig ist, die Friedrich-August-Medaille in Bronze verliehen.

Aue, 25. Mai. In herkömmlicher Weise wurde heute hier der Geburtstag Sr. Majestät des Königs begangen. Die öffentlichen und viele Privatgebäude waren besetzt. In den Morgenstunden führte die Stadtkapelle musikalischen Bedruf aus. In den Vormittagsstunden wurden Feiern in den Schulen abgehalten. Bei der Feier in der Realschule hielt Herr Realschullehrer Peggold die Festrede, bei derjenigen in der ersten Bürgerschule Herr Lehrer Weiß und bei derjenigen der 2. Bürgerschule Herr Lehrer Wölter. Auch in der Handelsschule, der gewerblichen Fortbildungsschule und in der Fachschule für Flechtarbeiten und Installation fanden Feiern statt. Heute nachmittags wird ein Festmahl im „Ratskeller“ stattfinden, mit dem die Veranstaltungen des heutigen Tages schließen. Die vereinigten Militärvereine begehen den Geburtstag Sr. Majestät am kommenden Sonnabend durch eine Nachfeier im Hotel Stadtpark. Ueber die Feier in der gewerblichen Fach- und Fortbildungsschule wird uns geschrieben: Die gewerbliche Fach- und Fortbildungsschule feierte in aller Frühe des heutigen Tages, und zwar um 6 Uhr morgens, in den Schulräumen den Geburtstag des Königs. Nach dem gemeinsamen Gesang des Chorals: „Lobe den Herren den mächtigen König der Ehren“ und nach einem Gebet hielt Herr Direktor Bang eine Festrede. Der Herr Redner sprach über die kulturgeschichtliche Entwicklung Sachsens. Insbesondere: Wie unser Sachsenland ehemals deutsch wurde. In seinen weiteren Ausführungen gab der Herr Redner ein scharf gezeichnetes Bild von der gegenwärtigen Bedeutung der Monarchie gegenüber den anderen Staatsformen. Unter Hinweis auf die Entwicklung und hohe Stellung Deutschlands, welche das Volk seinen Fürsten verdankt, wurde betont, daß die Monarchie den festen Grund bildet für die Entwicklung eines Volkes. Das Interesse des Fürsten muß Hand in Hand gehen mit den Interessen des Volkes, dann kann das gemeinsame Arbeiten beider nur segensbringend wirken. Durch diese Einigkeit zwischen Fürst und Volk hat unsere Nation ihre Größe erreicht. Mitgearbeitet hat hierbei nicht zum wenigsten das Haus Wettin, dessen jüngster Herrscher, unser König Friedrich August, gewillt und bestrebt ist, sein Volk glücklich zu machen, und dem wir in Liebe und Vertrauen die alte Sachsenland bewahren müssen. Nach dem gemeinsamen Gesang „Hell Dir im Siegerkranz“ schloß die einfache aber erhebende Feier. In Rücksicht auf die feierlichen und strebsamen Schüler der Auer gewerblichen Fach- und Fortbildungsschule wurde der Unterricht bis Mittag fortgesetzt.

Aue, 25. Mai. Das diesjährige Parkfest findet am 14. und 15. August statt. Dessen Beschluß faßte der Vorstand des Verschönerungsvereins in seiner gestrigen Sitzung. Dabei wurden auch an den zur Verfügung gestellten Mitteln mehrfache Verbesserungen im Park beschlossen, u. a. die Aufstellung mehrerer Bänke am Eingange des Parks bei dem am nächsten Sonntag zu weisenden, von Herrn Fabrikbesitzer Ernst Papp ge-